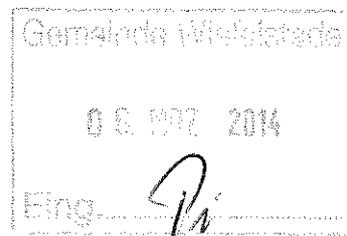


Jörg Weden  
SPD – Fraktion im Rat der Gemeinde Wiefelstede



06. März 2014

Gemeinde Wiefelstede  
Herrn  
Bürgermeister Jörg Pieper  
Kirchstr. 1  
26215 Wiefelstede

**Antrag:**

**An der Oberschule Wiefelstede (Oberschule mit gymnasialem Angebot) wird (soll) eine Oberstufe (Sek. II auf der Grundlage „G 9“) eingerichtet (werden).**

**Die erforderlichen Anträge sowie die vorbereitenden Planungen sind nach den Beratungen in den zuständigen Gremien so rechtzeitig zu stellen bzw. einzuleiten, dass mit dem Schuljahr 2017 / 2018 der Unterricht in der Oberstufe beginnen kann.**

*Begründung:*

Die Oberschule Wiefelstede hat mit dem Schuljahr 2011 / 2012 den Schulbetrieb aufgenommen – gleichzeitig wird die bisherige Haupt- und Realschule (jahrgangsweise aufsteigend) abgeschult.

Nach anfänglichen „Startschwierigkeiten“ hat die Oberschule Wiefelstede ständig an Akzeptanz zugenommen, immer häufiger werden auch Kinder angemeldet, die außerhalb der Gemeinde wohnen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass entgegen einstigen Bedenken oder Befürchtungen im Schuljahr 2014 / 2015 gut 20 Mädchen und Jungen in eine Gymnasialklasse des 8. Schuljahres überwechseln (können).

Entscheidend für die zukünftige Schulentwicklung in der Gemeinde ist, dass neben der allgemeinen bildungspolitischen Diskussion (Stichwörter: „Inklusion“, „Gesamtschule“, „Ganztagsschule“, oder „G 9 statt G 8“ ...) die **konkreten Zahlen und Bedingungen** betrachtet werden müssen, da diese Rückschlüsse auf die zukünftige **Anmeldesituation zulassen**.

Zur Zeit besuchen 647 Schülerinnen und Schüler die Gymnasien „rund um Wiefelstede“. Diese hohe Zahl basiert zu einem nicht unerheblichen Teil darauf, dass in der Gemeinde Wiefelstede **jahrzehntelang kein gymnasiales Angebot bestand**.

Das nun bestehende gymnasiale **Angebot bis einschließlich Klasse 10 verbessert** zwar die Situation, viele Eltern sehen aber den weiteren (erzwungenen) **Schulwechsel** bis zum Abitur **als großen Nachteil** an (Zitat: „Dann schicke ich mein Kind gleich auf die durchgängige Schule“). So wird auch verständlich, dass gegenwärtig **469 Schülerinnen und Schüler** aus der Gemeinde Wiefelstede das **Gymnasium an der KGS Rastede** besuchen – das bedeutet **zwei bis drei Klassen je Jahrgang**.

Durch ein „**komplettes**“ **Angebot** an der Oberschule Wiefelstede (also einschließlich der Oberstufe) wird man sicher nicht alle Eltern davon überzeugen können, ihr Kind an der Oberschule Wiefelstede anzumelden. Bekanntlich wirkt es sich aber positiv aus, wenn Kinder aus der 4. Klasse der Grundschule gemeinsam mit ihren vertrauten Mitschülern (möglichst im gewohnten Umfeld innerhalb der Gemeinde) die (größere) weiter führende Schule besuchen können – wenn das entsprechende Angebot vorhanden ist.

Es ist also nicht überzogen, wenn man von der **Annahme** ausgeht, dass lediglich (nur) **40 %** der bisher „abwandernden“ Grundschüler **zukünftig zusätzlich an der Wiefelsteder Oberschule** angemeldet werden. Das entspricht pro Jahrgang mindestens zwei weitere Klassen, so dass von einer gesicherten Schülerzahl auch für die Oberstufe ausgegangen werden kann.

Diese positive Einschätzung der SPD – Fraktion beruht weiterhin auf der Tatsache, dass die Oberschule Wiefelstede grundsätzliche (**pädagogische**) **Strukturen einer IGS** übernommen hat. Dazu zählt u.a., dass nach der vierten Klasse der Grundschule den Eltern der Druck genommen wurde, sich für eine bestimmte Schulform (für zehnjährige Kinder!) entscheiden zu müssen.

Im fünften Schuljahr werden alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet und auch in den folgenden Schuljahren, so weit wie möglich (und mit zusätzlicher „Förderung“ und „Forderung“), unterrichtet. Dazu zählt auch, dass übergreifend über Jahrgänge und Schulformen unterrichtet wird.

(Diese Umsetzungen waren für die SPD – Fraktion, neben dem **Elternvotum**, wichtige Entscheidungshilfen, um letztlich der Einrichtung einer Oberschule mit gymnasialem Angebot zustimmen zu können.)

Mit diesem Antrag möchte die SPD – Ratsfraktion außerdem **Entscheidungen korrigieren**, die in den Jahren 2010 und 2011 von der damaligen Landesregierung im Rahmen der „Reform der Schulstruktur“ getroffen wurden.

Zur Erinnerung:

Mit der o.g. Reform (der Einführung von Oberschulen) sollten grundsätzliche bildungspolitische Veränderungen eingeleitet werden. Über den *Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund* im Dezember 2010 und den *Hinweisen für die kommunalen Schulträger* (vom 17. Januar 2011) hatte das **Kultusministerium** ausdrücklich die neue „Oberschule“ so dargestellt, dass unter bestimmten Voraussetzungen alle **Abschlüsse** möglich seien – **bis zum Abitur**. Wörtlich heißt es dazu in den gen. Hinweisen: „**Ein Antrag auf Erweiterung einer Schule um eine gymnasiale Oberstufe (ist) erst späterhin sinnvoll und möglich.**“

Diese Aussage war bis dahin gängige Praxis. Bei allen neu eingeführten bzw. gegründeten (Gesamt-) Schulen wurde von den jeweiligen Landesregierungen so verfahren, die Oberstufe mit einem zeitlichen Abstand von drei bis vier Jahren genehmigt.

Darauf verlassend, stellte auch die Gemeinde Wiefelstede einen Antrag auf Einrichtung einer „Oberschule“, zumal das Kultusministerium die Gemeinden aufforderte, möglichst schnell zu handeln, da „die Genehmigungen von Anträgen, die nach dem 31. Mai 2011 gestellt werden, nicht gesichert seien“ (NWZ vom 21.01.2011).

**Noch während des Antragsverfahrens** wurde die angekündigte „Oberstufenregelung“ **jedoch widerrufen** und statt dessen ein (nachträgliches) Verbot über die Presse kommuniziert; für die seinerzeit Beteiligten (Eltern, Schüler, Schulträger...) ein beachtlicher **Vertrauensbruch**.

Das Thema ist zu vielschichtig, um alle Gesichtspunkte in der Begründung zu würdigen. Aber einige Anmerkungen seien zum Schluss doch noch gestattet:

Richtig ist, dass auch die SPD sich lange für die Einrichtung einer IGS eingesetzt hatte. In der nun vorhandenen Oberschule werden (s.o.) wesentliche Elemente der integrativen Arbeit berücksichtigt. Das nehmen wir positiv zur Kenntnis. Daraus leiten wir ab, dass es sinnvoll ist, die in der Gemeinde immer stärker akzeptierte Oberschule Wiefelstede zu einer Schule zu entwickeln, an der **alle Abschlüsse** möglich sind und somit auch eine **Alternative zur** (großen) KGS in Rastede darstellen könnte.

**Letztlich sollte bei der Oberschule Wiefelstede der gleiche Maßstab (bei der Einrichtung von Oberstufen) angesetzt werden, wie er auch an anderen Gesamtschulen üblich ist.**

Wir können in unserer Gemeinde den **Kindern, Eltern und Lehrkräften nicht eine neue und womöglich lange Schuldiskussion (mit allen Unsicherheiten) zumuten**, nur um den Begriff (oder die Ideologie?) „IGS“ durchzusetzen. Wichtiger ist eine kontinuierliche Schulentwicklung im Sinne des bisher von der Schule eingeschlagenen Weges– das gilt für inhaltlich/pädagogische Bereiche ebenso wie für die Schaffung guter Rahmenbedingungen durch die Gemeinde als Schulträger.

Aus den genannten Gründen beantragen wir die Einrichtung einer Oberstufe für die Oberschule Wiefelstede (wie eingangs dargestellt).

i.A.   
Jörg Weden